

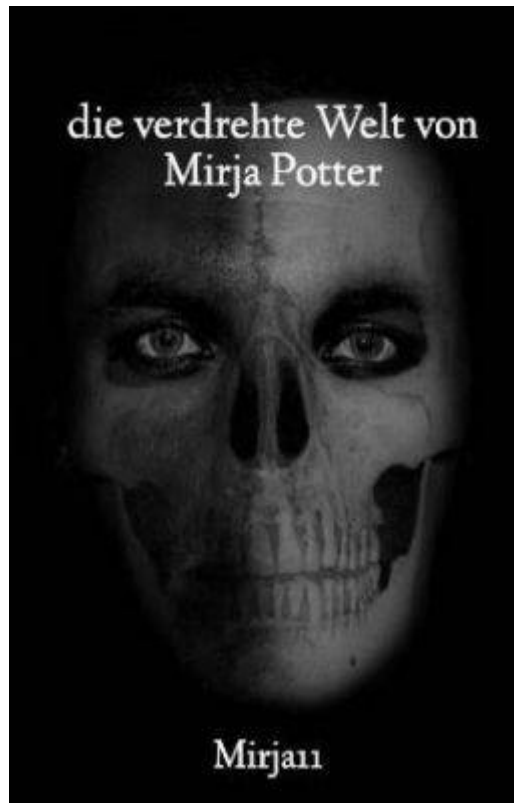
# **Die verdrehte Welt von Mirja Potter**

**von Mirja11**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1429120303/Die-verdrehte-Welt-von-Mirja-Potter>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**



## Kapitel 1

Hey, dies ist meine 1. Fanfiction überhaupt, also verzeiht mir bitte Rechtschreib-/ Logik-/ Zeichensetzfehler!

Steckbrief

Name: Mirja Potter

Familie: Eltern (Lilly + James Potter) sind tot, Zwillingsbruder (Harry Potter) weiß nichts von Mirja

Aussehen: lange schwarze Haare, grüne Augen, Brille,

STELLT EUCH EINFACH HARRY ALS MÄDCHEN VOR!

## Kapitel 2

Verwirrt blickte sich das Mädchen mit den rabenschwarzen Haaren um. Sie sah die schneeweiß gestrichene Zimmerdecke und wand. Der Fußboden war gefliest. Ebenfalls weiß. In dem Raum standen zwei Reihen mit Metallbetten. Das Mädchen war durcheinander.

Wer war sie? Wo war sie? WAS war sie?

‘Oh mein Gott! Heiler Smith, kommen sie schnell in Zimmer 711! Miss Potter ist wach!’ rief eine weibliche Stimme vom anderen Ende des Zimmers. Die Frau, zu der die Stimme gehörte, trug einen weißen Kittel mit einem Namensschild, auf dem HEILERIN SAHRA MEINKENS stand. Eigentlich. Für das Mädchen mit den schwarzen Haaren jedoch waren die Buchstaben nur undeutliche Zeichen. Sie konnte nichts. Sie wusste nichts. Sie war wie ein neugeborenes Baby. Bloß das sie kein Baby mehr war! Sie war... keine Ahnung wie alt. Sie wusste es nicht. Wie gesagt, sie wusste gar nichts.

‘Ich bin Heilerin Sahra Meinkens. Miss Potter, Sie wissen ja gar nicht, wie froh ich bin, dass sie wach sind! Sie lagen ca. 14 Jahre im Koma! Es war fast kein Leben mehr in Ihnen und wir haben jede Sekunde damit gerechnet, dass Ihr Puls komplett verschwindet!’ Heilerin Meinkens` Redefluss wurde gestoppt, weil ein Mann, der ebenfalls einen Kittel mit Namensschild, auf dem HEILER JOHN SMITH - STATIONSLEITER stand, trug. ‘Ah, Miss Potter, schön, dass Sie wieder bei uns sind! Da sind ein paar Sachen, die Sie unbedingt wissen müssen:

1. Sie heißen Mirja Potter.
2. Sie haben einen Zwilling Bruder, Harry Potter, der Weltberühmt ist, weil er einen Todesfluch eines SEHR mächtigen Magiers überlebt hat.
3. Ihre Eltern, James und Lilly Potter, wurden von dem ebenerwähnten Magier ermordet.
4. Sie sind eine Hexe.
5. Sie sind hier im St. Mungo, dem Krankenhaus der Zauberwelt.
6. Nur Albus Dumbledore, die Heilern des St. Mungos und der Mörder Ihrer Eltern wissen, dass Sie existieren.?’

Das schwarzhaarige Mädchen, welches anscheinend Mirja hieß, starrt Heiler Smith entgeistert an. Entgeistert, wegen der Informationen eben. Mirja hob ihre rechte Hand und zeigte drei Finger. Es sah aus, als wolle sie zu Punkt 3 etwas sagen, was aber nicht ging, da sie ja nicht reden konnte. Also schüttelte sie heftig den Kopf, als wolle sie sagen, dass an Punkt 3 etwas nicht richtig sei, oder sowas. Aber niemand verstand, was sie sagen wollte

# Kapitel 3

Ich hoffe, es hat euch gefallen! Soll ich weiter schreiben?

# **Die verdrehte Welt von Mirja Potter 2**

**von Mirja11**

online unter:

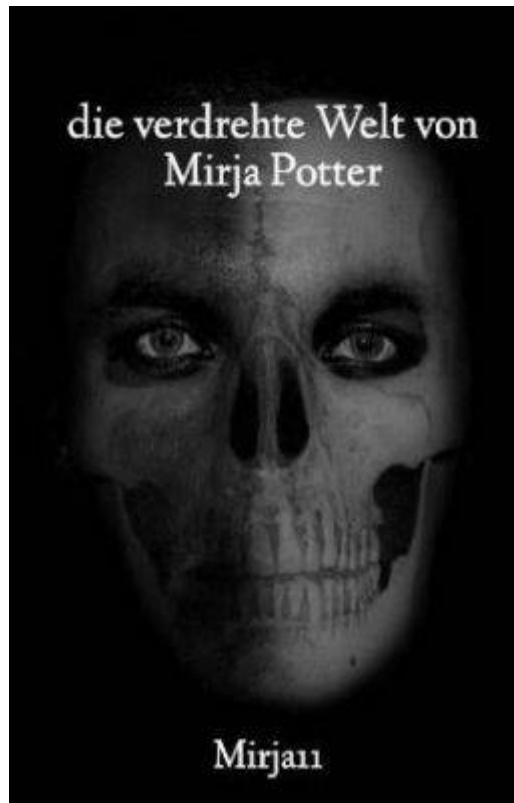
<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1429978845/Die-verdrehte-Welt-von-Mirja-Potter-2>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Hey Leute,

hier ist nun der 2. Teil meiner FanFiction "Die verdrehte Welt von Mirja Potter"



## Kapitel 1

Zeitsprung, 6 Wochen später

Tag der 1. Aufgabe des Trimagischen Turniers

Im St. Mungo

Mittlerweile konnte Mirja sprechen, gehen und lesen. Heiler Smith und Heilerin Meinkens hatten die Sache mit dem 2. Punkt schon wieder vergessen, anders als Mirja.

„Heilerin Meinkens? Heiler Smith? Der 2. Punkt, bei dem Sie gesagt haben, dass Harry den Todesfluch überlebt hat, stimmt nicht!“. Heiler Smith und Heilerin Meinkens sahen sich verwundert an. „Mirja was redest du da! Wie sollte das ganze denn sonst gewesen sein?“ fragte Sahra Meinkens erstaunt. Mirja meinte: „Gibt es hier ein Denkarium? Dann zeige ich Ihnen meine Erinnerung!“. Heiler Smith ließ ein Denkarium bringen und Mirja zeigte Heiler Smith und Heilerin Meinkens ihre Erinnerung.

Flashback

Tod James und Lilly Potter

(Da ihr die Geschichte wahrscheinlich alle kennt, denke ich, dass ich sie nicht wiederholen muss!)

(Das nun folgende ist ziemlich unlogisch und (selbst in der Harry-Potter-Welt) unmöglich! Bitte

Bedrohlich ging Voldemort auf Mirja und Harry zu. Er schleudert einen Todesfluch auf Mirja und trifft sie genau im Herzen. Die Todesser triumphieren, da sie verständlicherweise denken, dass Mirja tot ist. Harry fängt an zu weinen. Du-weißt-schon-wer schickt nun einen Todesfluch auf Harry, der ihn aber nicht trifft, da Mirja sich genau in dem Moment vor ihren Bruder rollt. Der Fluch trifft nun beide. Harry wird an der Stirn getroffen, dort, wo er seine Narbe hat. Mirja bekommt den Fluch mit mehr Wucht ab. Er schleudert sie weit durch die Luft, sodass sie durch eine der Fensterscheiben fliegt und unten, im Garten, reglos liegen bleibt. Das letzte was sie sah, waren Harrys vor Entsetzen aufgerissenen Augen.

Flashback ende

Jetzt

Im St. Mungo

Kalkweiß tauchen Heiler Smith und Heilerin Meinkens aus der Erinnerung auf. ?Mirja! Ist das wirklich wahr?? fragt Heilerin Meinkens geschockt. ?Nee, das hab ich mir alles nur ausgedacht um Harry, meinen Zwillingsbruder, der nicht mal weiß, dass ich existiere, zu ärgern Natürlich ist das wahr!?

Zeitsprung

Gleicher Tag

St. Mungo, Besprechungsraum der Heiler

?Wir müssen sofort das Zauberministerium benachrichtigen! meinte Heiler Miller aufgeregt. Heiler Smith und Heilerin Meinkens hatten den anderen Heilern Mirjas Erinnerung gezeigt und nun wurde besprochen, wie man vorgehen sollte.

?Natürlich müssen wir das Ministerium informieren, aber sollten wir nicht erst Albus Dumbledore informieren und es dann Harry sagen, damit er es weiß, bevor es die ganze Welt erfährt?? fragte Heilerin Stones. Ihre Kollegen nickten zustimmend. ?Dann werde ich gleich morgen eine Eule an Dumbledore schicken. Und jetzt werde ich nach Hause gehen. Gute Nacht! meinte Heiler Smith.



# Kapitel 2

Hoffentlich vergebt ihr mir kleine (oder auch große) Rechtschreib-/ Logik-/ Zeichensetzfehler!  
Soll ich weiter schreiben?

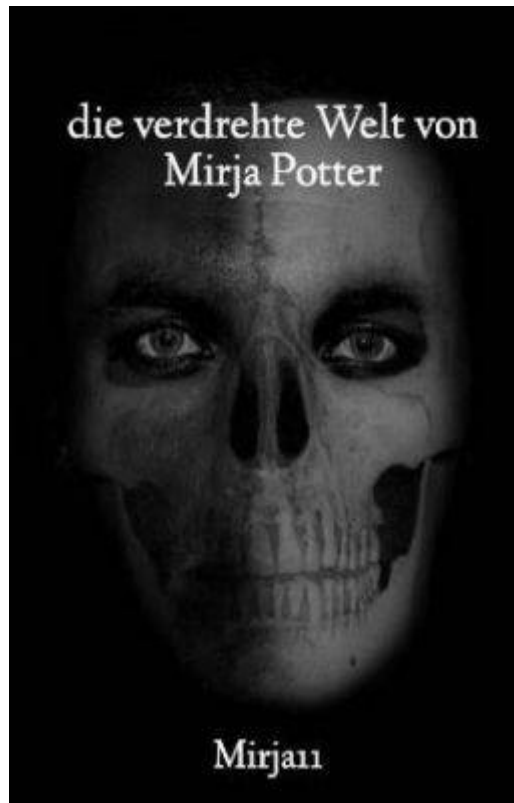
# **Die verdrehte Welt von Mirja Potter 3**

**von Mirja11**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1430074131/Die-verdrehte-Welt-von-Mirja-Potter-3>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**



## Kapitel 1

Hey Leute, hier ist nun mein 3. Teil von meiner FanFiction "Die verdrehte Welt von Mirja Potter".  
Für Rechtschreib- /Logik- /Zeichensetzfehler entschuldige ich mich jetzt schon mal...

# Kapitel 2

Zeitsprung

3. Aufgabe

Friedhof, Voldemorts ?Auferstehung?

Harrys Sicht:

Der Pokal war ein Portschlüssel! Doch warum?

Ich hörte eine kalte Stimme sagen: ?Tötet den Überflüssigen!? und schon spürte ich, wie Cedric neben mir zusammen sackte. Erschrocken sah ich mich um. Ich war auf einem Friedhof. Auf einem der Gräber stand ein großer Kessel mit einer blubbernden Flüssigkeit drin. Daneben stand Wurmchwanz. Neben Wurmchwanz lag ein Bündel.

Ich hatte eine Furchtbare Ahnung! War das etwa

Zeitsprung -> die Todesser kommen

Weiterhin Harrys Sicht:

Plötzlich kamen von überall her schwarz gekleidete Gestalten. Zwei von ihnen zerrten jemanden hinter sich her. Es war ein zierliches Mädchen mit hüftlangen schwarzen Haaren und leuchtend grünen Augen. Sie war normal groß und trug eine Brille. An irgendjemanden erinnerte sie mich, doch an wen!

Zum Nachdenken blieb keine Zeit, denn Voldemort wollte mich ja schließlich umbringen!

?ER weiß irgendwas, was ich nicht weiß!?! schoss es mir durch den Kopf. ?Irgendwas, was ich nicht weiß!?!

(Die Szene auf dem Friedhof kennt ihr ja, stellt euch einfach vor, dass Mirja noch mit dabei ist!)

Zeitsprung -> Rückreise nach Hogwarts

Immer noch Harrys Sicht:

Ich sah, dass der Pokal anfang zu blinken (oder was immer Portschlüssel auch tun, kurz bevor sie zurück reisen). Wenn ich zurück nach Hogwarts wollte, dann jetzt oder nie! Da fast alle Todesser weg waren, konnte ich, ohne aufgehalten zu werden zum Pokal gelangen. Aber dann erinnerte ich mich an das fremde Mädchen

Wie sollte sie zurückkommen, wo immer sie auch her kam? Keine Ahnung!

Also schnappte ich mir den Pokal und rannte zu dem Mädchen, welches gar nicht weit von Cedrics Leiche entfernt stand. Bei ihr angekommen schnappte ich mir Cedric und legte seine Hand auf den Portschlüssel. Dann ergriff ich die Hand des Mädchens und gerade als alle drei Hände (die von Cedric, die von Mirja und die von Harry) den Portschlüssel berührten, reiste er auch schon zurück.

Als wir in Hogwarts ankamen gab es viel Getuschel wegen dem fremden Mädchen, doch dann wurde tote Cedric (schreibt man den so? Wenn nicht tut's mir Leid!) entdeckt und aus dem Getuschel wurden Weinen und Entsetzensschreie! Ein paar Schülerinnen und Schüler rannten nach vorne, ebenso Cedrics Vater. Manche fragten mich, was den passiert war, doch ich konnte jetzt nicht sprechen. Das, mir unbekanntes, Mädchen war ohnmächtig geworden, und ich war kurz davor es ihr gleich zu tun, als Dumbledore kam, gefolgt von Snape und McGonagall. ?Minerva, bringen Sie das Mädchen doch bitte in den Krankenflügel! Severus, ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie Cedric ebenfalls dorthin bringen würden. Und sagen sie Poppy, dass sie niemanden hinein lassen soll!?! sagte Dumbledore. Im Krankenflügel angekommen fiel ich, sobald das Bett in Sicht war, in Ohnmacht.

Zeitsprung-> Harry wacht auf  
Gleicher Tag  
Krankenflügel

Normale Sicht:

Als Harry aufwachte war es bereits spät am Abend. An seinem Bett saßen Prof. Dumbledore und Prof. McGonagall.

Als er hörte, dass die beiden sich unterhielten, schloss er seine Augen schnell wieder und stellte sich schlafend. ?Aber Albus, das ist vollkommen unmöglich! Niemand kann einen Todesfluch überleben, und schon gar nicht, wenn er mitten ins Herz trifft! Das geht einfach nicht!?! eine kurze Pause entstand, dann fragte McGonagall: ?Haben Sie Mirjas Erinnerung gesehen als Sie im St. Mungo waren??  
Dumbledores Antwort kam prompt: ?Natürlich Minerva! Wie es aussieht hat Mirja völlig unmögliches überlebt! Mirja, nicht ihr Bruder hat den Fluch abbekommen! 2 Mal!?! wieder eine kurze Pause, dann meine Dumbledore: ?Guten Abend, Harry.?. Harry öffnete seine Augen. ?Prof. Dumbledore? Ich weiß, es gehört sich nicht zu lauschen, aber ich habe zugehört Wer ist Mirja? Und welche unmögliche Sache hat sie geschafft? Und wer ist eigentlich das Mädchen in dem Bett neben mir?? fragte er.  
Dumbledore lächelte geheimnisvoll. ?Alles zu seiner Zeit, Harry. Madame Pomfrey hat dich bereits untersucht und ist zu dem Schluss gekommen, dass dir nichts fehlt. Du darfst also zurück in den Griffindorturm gehen. Miss Granger, Miss Weasley und Mister Weasley warten bereits sehnsüchtig auf dich! Poppy hat gesagt, dass sie bereits 5-mal hier waren!?. Als Harry grade die Tür öffnete sagte der Schulleiter noch: ?Und Harry? Mach dir nicht so viele Gedanken über Mirja! Manchmal tut es nicht gut zu viel zu wissen! Ich erinnere nur mal kurz an die Sache mit Nicolas Flamell und den Stein der Weisen Schlaf gut, Harry!?.

# Kapitel 3

Ich hoffe es hat euch gefallen, ansonsten bin ich immer offen für konstruktive Kommentare! Soll ich noch weiter schreiben? Mein Kopf platzt fast vor Ideen die aufgeschrieben werden wollen!

Zum Schluss hab ich noch einmal eine Frage:

Warum habt ihr diese FanFiction gelesen?

Seit ihr auch solche HP-Suchtis wie ich und lest alles was ihr kriegen könnt?

Hat euch der Titel angesprochen?

...

Über Beantwortungen meiner Frage würde ich mich sehr freuen!

LG Mirja

# **Die verdrehte Welt von Mirja Potter 4**

**von Mirja11**

online unter:

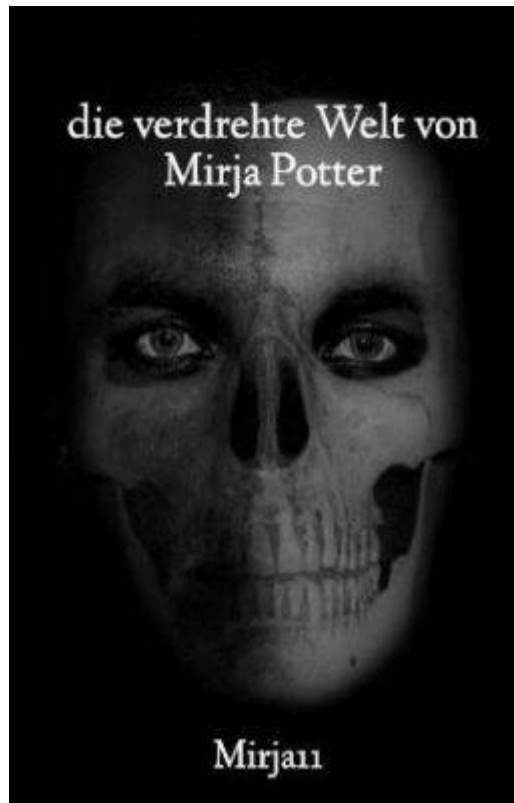
<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1430418394/Die-verdrehte-Welt-von-Mirja-Potter-4>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Hey Leute,  
hier nun der 4. Teil meiner HP- FF.





## **Kapitel 1**

Ich entschuldige mich für alle Fehler, die ich möglicherweise mache und hoffe, dass euch meine FF gefällt!

Leider ist dieser Teil recht kurz, aufgrund von Zeitmangel!



## Kapitel 2

Zeitsprung -> Griffindorgemeinschaftsraum

Harrys Sicht:

Als ich im Gemeinschaftsraum trat sah ich dort schon Hermine und Ron sitzen. 'HARRY!' riefen sie synchron, als ich mich zu ihnen auf's Sofa fallen ließ. 'Was ist da im Irrgarten passiert? Was ist mit Cedric passiert! Und WER war dieses Mädchen was am Ende mit euch aufgetaucht ist??' all diese Fragen rasselte Hermine in solch einer Geschwindigkeit herunter, dass Harry Mühe hatte, ihr zu folgen! 'Cedric wurde von Voldemort umgebracht, der Pokal war ein Portschlüssel zu einem Friedhof, auf dem Voldemort wieder auferstanden ist, und wer das Mädchen ist weiß ich nicht. Aber sie erinnert mich an jemanden!' antwortete ich. 'An wen weiß ich allerdings nicht... Aber da ist noch etwas Prof. Dumbledore und Prof. McGonnagal haben sich eben über ein anderes Mädchen unterhalten. Dumbledore nannte sie Mirja. Unmögliches soll sie überlebt haben, diese Mirja, und alle dachten, warum auch immer, dass ihr Bruder es überlebt hätte, und nicht Mirja Jetzt weiß ich's wieder! Das unmögliche war ein Todesfluch genau ins Herz! Und kurz darauf ein zweiter gleich hinterher, allerdings nicht ins Herz, sondern an die rechte Hand! Hat McGonnagal doch gesagt!?. Jetzt waren Hermine und Ron baff. Nach ein paar Sekunden der Stille meinte Hermine: 'Aber aber Harry! Man kann selbst EINEN Todesfluch nicht überleben?' Ich unterbrach sie: 'Kann man wohl! Der lebende Beweis sitzt direkt neben dir!' Hermine fuhr fort: 'wie kann diese Mirja

dann ZWEI davon überlebt haben? Und dann auch noch direkt ins Herz! Ich ich glaube, Harry, dass dir das alles nur eingebildet hast, während du Ohnmächtig warst!? Ron nickte zustimmend. Ich wurde bleich. ?Ihr ihr glaubt mir also nicht? meinte ich bitter. Hermine und Ron werden rot, nicken jedoch. Ein paar Minuten lang hing jeder von uns seinen eigenen Gedanken nach. Dann wechselte ich das Thema: ?Noch mal zu diesem Mädchen vom Friedhof An wen erinnert sie mich bloß? Diese grünen Augen, die hinter ihrer Brille hervor strahlen, die rabenschwarzen Haare, die leicht zerzaust sind, die zierliche Figur, ? Es entstand wieder eine kurze Pause, in der alle drei probierten, herauszufinden, wem das fremde Mädchen wohl ähnlich sah. Da flüsterte Hermine plötzlich: ?Harry! Ich weiß es! Ich weiß, wem sie ähnlich sieht!? Meine beste Freundin machte eine kurze Pause, damit wirklich unsere gesamte Aufmerksamkeit bei ihr war. Dann platzte sie heraus: ?Dir!? ?Mir!? fragte ich entgeistert? Ron sagte: ?Ja, stimmt! Dir, Harry! Warum ist uns das nicht früher aufgefallen?? Und Hermine ergänzte: ?Es war, als hättest du dich selbst beschrieben!? ?Ich glaub, ich geh schlafen! Diese Nachricht muss erst mal verdaut werden...? meinte ich und ging, nach einem kurzen ?Gute Nacht!? an meine zwei besten Freunde, in den Schlafsaal.

Dort angekommen stellte ich mich vor den Spiegel und musterte mich. Diese grünen Augen, die hinter meiner Brille hervor strahlen, die rabenschwarzen Haare, die leicht zerzaust sind, Hermine hatte also Recht, was ja bekanntlich nichts Neues war. Doch was hatte das alles zu bedeuten?

# Kapitel 3

Ich hoffe, es ist nicht so schlimm, das dieses Kapitel nicht so lang ist, aber mir fehlt im Moment einfach die Zeit um mehr zu schreiben! Dafür wird das nächste Kapitel bestimmt bald kommen!

# **Die verdrehte Welt von Mirja Potter 5**

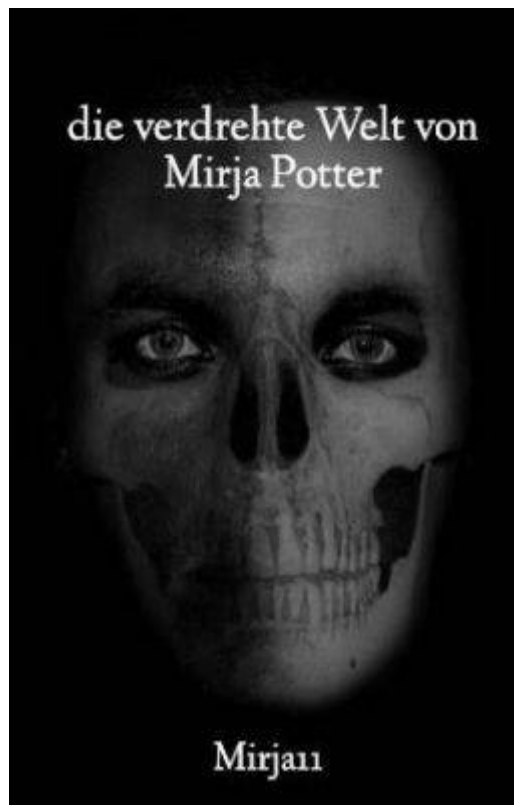
**von Mirja11**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1432996055/Die-verdrehte-Welt-von-Mirja-Potter-5>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung



## Kapitel 1

Hier ist nun der 5. Teil!

Bitte achtet nicht so sehr auf Rechtschreibung, Logik, Zeichensetzung,...

Für Angel und Clara,  
weil ihr immer da seid,  
und mir zuhört!

# Kapitel 2

Zeitsprung, 1 Woche später

Bibliothek

Hermes Sicht:

Die ganze letzte Woche über war Harry so geistesabwesend gewesen.

Ob er in Gedanken wohl immer noch bei Mirja und diesem anderen Mädchen war? Seit unserem Gespräch letzte Woche war er andauernd hier, in der Bibliothek, und suchte in den Büchern, in denen die wichtigen Personen der Welt der Zauberer (Albus Dumbledore, Du-weißt-schon-wer, Merlin, Godric Griffindor, Helga Hufflepuff, Saltazar Slytherin, Rowena Ravenclaw, Harry Potter, ) verzeichnet waren, nach dem Namen ?Mirja?. Auch jetzt saß er in einer der Lesecken, mit einem gewaltigen Stapel Bücher vor sich, und las. Soweit ich weiß hatte er aber noch nichts gefunden

Harrys Sicht:

So ein Mist aber auch! Schon seit Tagen suche ich jetzt schon nach dieser Mirja. Ohne Erfolg. Aber was soll ich denn machen? Dumbledore fragen konnte ich nicht, er hatte doch ganz deutlich gesagt, ich solle Mirja vergessen, und über Mirja selbst hatte ich ja keine Informationen, außer ihren Vornamen, und die Tatsache, dass sie zwei Todesflüche überlebt hat. Sonst nichts. Nachname wäre vielleicht ganz gut



# Kapitel 3

Zeitsprung -> nächster Tag

Große Halle

Abendessen

Weiterhin Harrys Sicht:

Ich schob mir gerade eine Gabel mit Siruptorte in den Mund, da hatte ich plötzlich eine Idee.

Vielleicht war das Mädchen, welches mir so ähnlich sah, dass das im Krankenflügel lag, ja aufgewacht! Vielleicht wusste SIE ja was über diese Mirja

Vielleicht sollte ich sie einfach mal besuchen, und vielleicht hatte sie ja irgendwelche Infos für mich

Normale Sicht:

Harry schob den Rest seiner Torte von sich und sprang auf. Ohne auf die fragenden Gesichter der anderen Griffindors zu achten, lief er aus der Großen Halle hinaus, in Richtung Krankenflügel.

Hermine und Ron sahen sich kurz verwirrt an und rannten ihm hinterher.

Vor der Tür zum Krankenflügel blieb Harry stehen, weil er Stimmen hörte. Zwei. Eine Männliche, Dumbledore, und eine weibliche, die er nicht zuordnen konnte.

Mirjas Sicht:

?Mirja. Weißt du noch was passiert ist?? fragte der alte Mann, welcher sich als Albus Dumbledore vorgestellt hatte. ?Wann genau meinen Sie, Professor? Auf dem Friedhof? Vor der Sache mit dem Friedhof, als ich aus dem ST. Mungo entführt wurde? Am Todestag meiner Eltern? Oder wann meinen Sie ? Antwortete ich leicht verwirrt. ?Auf dem Friedhof.? Meinte Dumbledore. ?Auf dem Friedhof Ja, weiß ich noch, wieso? Dumme Frage, natürlich wollen Sie wissen was passiert ist, hab ich Recht? Also das war so ?

# Kapitel 4

Flashback -> kurz vor Voldemorts Auferstehung

St. Mungo, Raum 711

Ich las grade in dem Lehrbuch für Zaubertänke der 4. Klasse. Zaubertänke faszinieren mich einfach (Nur so nebenbei: Mirja kennt weder Slughorn, noch die Fledermaus(Snape/den Halbblutprinzen/ - nennt ihn, wie ihr wollt!)-! Sonst wäre sie vermutlich nicht mehr ganz so angetan von diesem Fach XD)! Plötzlich hörte ich vom Flur vor meiner Tür aus einen lauten Knall. Und noch einen. Und noch einen. Ich sprang auf und ging langsam und vorsichtig auf meine Tür zu, als wäre das keine stinknormale, langweilige Holztür, sondern eine tickende Bombe, die jeden Moment in die Luft gehen könnte. Mein Vergleich war gar nicht so falsch! Das merkte ich, als die Tür mit einem ?Bombarda? aus den Angeln gesprengt wurde Also doch 'ne Bombe!

Drei Gestalten mit langen, schwarzen Kapuzenmänteln und Masken wurden sichtbar (Ja, es sind Todesser gemeint!). Sie stürmten ins Zimmer und zwei von ihnen drehten meine Arme auf meinen Rücken und hielten mich fest. Befreien war unmöglich. Der dritte im Bunde der Irren, schwarzgekleideten Freaks schleudert Schockzauber und Ganzkörperklammern auf die Heiler/-innen und Schwestern, die probieren, in den Raum zu gelangen. In mir stiegen Angst und, weil die beiden Irren so fest festhielten, als wollen sie mir das Blut abschnüren, Schmerz hoch.

?Mirja! Das sind Todesser! Die Gefolgsleute von Du-weißt-schon-wem! Die, die deine Eltern ermordet haben!- rief Schwester Larsen, eine junge Schwester, die gerade ihre Ausbildung zur Heilerin machte, bevor auch sie ein Schockzauber traf. Ich wurde, wenn möglich noch blasser und mir trat Angstschweiß auf die Stirn. Todesser! Diese Hirnverbrannten Idioten, die wahllos Muggel, Muggelstämmige und Halbblüter ermordeten? Bestimmt wollten sie mich jetzt ebenfalls umbringen, das letzte Mal hatten sie und ihr, ebenso hirnerbrannter wie selbsternannter, Lord das ja nicht geschafft. Warum auch immer !

Zu meiner Verwunderung fand ich jedoch nicht sofort den Tod!

Die Todesser apparieren mit mir vor das Tor eines kleinen Friedhofes. Irgendwie gruselig! Ich meine man wird ja nicht jeden Tag von Todessern gekidnappt Der große Kessel und die anderen Todesser, ebenso wie die Leiche eines ca. 17 jährigen Jungen, welche am Boden lag, halfen nicht wirklich dabei, die Situation als weniger gruselig wahr zu nehmen

Plötzlich entdeckte ich etwas. Es war ein Junge. Ein Junge, der aussah wie ich. Schwarze Haare. Brille. Grüne Augen. Er war etwa 14 Jahre alt. Das konnte doch nicht sein! War das etwa

Zeitsprung -> Reise nach Hogwarts

Ich sah, dass der Pokal, der wohl ein Portschlüssel war, anfang zu blinken. Wo auch immer er hinreisen würde, der Junge, der mir so ähnlich sah, und von dem ich vermutete, dass es Harry war, wollte dort hin. Wenn es tatsächlich Harry war, dann standen die Chancen gut, dass die Reise nach

Ich probierte zum Pokal zu gelangen, doch einer der Todesser hatte mich wohl mit einer Beinklammer belegt.

Doch plötzlich kam Harry auf mich zu gelaufen, die Leiche mit sich tragend. Harry löste die Klammer, ergriff meine Hand, und zauberte den Pokal mit einem Aufrufungszauber zu uns. Sobald wir den Pokal berührten, ging die Reise los. Wir landeten vor einem Irrgarten, mit blick auf ein paar Tribünen, von welchen aus uns eine Menge Leute anstarrten. (Ach komm, so viele sind das doch gar nicht! \*Ironie\*

Nur ganz Hogwarts!) Hatte ich schon erwähnt, dass mir reisen mit Portschlüsseln irgendwie nicht so gut bekommen? Nein? (Äh Nein!) Wie auch immer, ich fall dann jetzt mal in Ohnmacht! XD (XD Ok, danke für die Warnung! Vllt. Fängt dich ja jemand auf! XD)

# Kapitel 5

Flashback ende -> jetzt

Krankenflügel

? und dann war alles schwarz. Bis vor einer halben Stunde. Da bin ich aufgewacht.? Erzählte ich. Dumbledore guckte wie ein Auto. Ich musste kichern. ?Irgendwie enden alle meine Treffen mit Voldemort im Komma Ist ihnen das schon mal aufgefallen?? fragte ich. ?Ich hätte erwartet, dass du dich an fast gar nichts mehr erinnerst. Mirja Potter, ist dir eigentlich bewusst, dass du 98% deines Lebens im Koma verbracht hast? Eigentlich müsste dein Kreislauf durchdrehen! Erst zwei Todesflüche, von denen einer direkt ins Herz ging, überleben, dann 14 Jahre Koma, dann in so wenig Zeit, so viel lernen, wie andere in eben diesen 14 Jahren, in denen du im Koma lagst gelernt haben, dann entführt werden, die ganze Zeit in dem Glauben, oder eher der Angst, gleich ermordet zu werden, und dann schon wieder für etwas länger als eine Woche im Koma! Also gesund geht definitiv anders! Kein anderer hätte das überlebt! Normalerweise stirbt man ja schon bei EINEM Todesfluch!?! ereiferte sich Professor Dumbledore. Aber es stimmte ja. Wie kann man sowas bloß überleben?

# Kapitel 6

Harrys Sicht:

Hermine und Ron standen neben mir und lauschten ebenso gespannt wie ich dem Gespräch zwischen Dumbledore und dem Mädchen, welches im Krankenflügel lag. Anscheinend waren sie und Mirja ein und dieselbe Person! \*Harry, Hermine und Ron lauschen dem Gespräch zwischen Dumbledore und Mirja, also auch der Erzählung über die Erlebnisse auf dem Friedhof\*

OH MEIN GOTT\*völlig verstört und entgeistert sei\*! Mirja und ich sind verwandt! Dumbledore hat sie Mirja Potter genannt! Mirja Potter! Potter! Ich spürte wie jegliche Farbe aus meinem Gesicht wich. Meine beiden besten Freunde sahen mich entgeistert an. Auch sie hatten mit sowas anscheinend nicht gerechnet. ?Harry ? fing Hermine an, doch ich hörte ihr nicht weiter zu, sondern drehte mich um und rannte in Richtung See. Am See angekommen kletterte ich auf eine große Trauerweide (stehen am See Trauerweiden? Egal, jetzt schon!) und fing leise, still und heimlich an zu weinen.

Hermines Sicht:

?Harry ? fing ich an, doch dieser hörte mir gar nicht zu, sondern rannte davon, in Richtung See. Wollte der sich jetzt etwa im See ertränken? Schnell eilte ich ihm hinterher. Ron, einfühlsam wie ein Bleistift, guckte uns verdattert hinterher und checkte mal wieder so gar nichts! Wie immer eigentlich ! (An dieser Stelle: Sorry an alle Ron-Fans da draußen! Ich kann Ron nicht sonderlich gut leiden, was man wahrscheinlich auch merkt )

Am See angekommen sah ich grade noch Harrys Fuß zwischen den dichten Ästen einer Trauerweide verschwinden. Zumindest wollte er sich nicht ertränken. Etwas beruhigt kletterte ich ihm hinterher. (Unvorbildlich Hermine! Hast nicht bedacht, dass er sich ja erhängen könnte!) Als ich mich neben Harry auf einem der Äste niederließ und in Harrys Gesicht blickte bekam ich erstmal einen Schock! Harry weinte! Tröstend legte ich meine Arme um ihn. (Nur so nebenbei: Hermine denkt, Harry wäre traurig, kommt ja auch so rüber als wäre es so, aber Harry freut sich ziemlich und weint deshalb Tränen der Freude, hätte ich vllt. Ein bisschen deutlicher machen sollen!) Eine Weile saßen wir so da, bis Harry mich ansah und begeistert sagte: ?Ich habe Familie! Nicht nur einen Paten, sondern auch noch eine Cousin oder Schwester oder sowas! \*Glücklich lächel und sich die Freudentränen aus dem Gesicht wisch\* Irgendwie cool! Meine Schwester kann sie aber schon mal nicht sein, da in allen Aufzeichnungen nur ich und meine Eltern erwähnt wurden, und keine Schwester! Auch auf den Fotos die Hagrid mir gegeben hat, sind wir nur zu dritt! Auf einem Foto bin ich zwar mit einem schwarzhaarigen und grünäugigen Mädchen mit Brille zusehen, aber das war bestimmt nur das Nachbarsmädchen, oder so! Also ist sie wahrscheinlich meine Cousine. Allerdings heißt sie ?Potter? mit Nachnamen, weshalb mein Vater eine Schwester oder einen Bruder haben muss, und die/ der dann eine Tochter namens ?Mirja? bekommen hat. Es muss so sein! ? Armer Harry! Er war vollkommen verwirrt! Wäre ich aber auch gewesen, wenn ich eine Familie wie die Dursleys hätte, und sich dann plötzlich herausstellt, dass man noch mehr Familie hat!

Wir diskutierten noch eine Weile über die Vor- und Nachteile von Tanten, Onkeln, Cousins,

Cousinen, Eltern und Geschwistern, als plötzlich Dumbledore unten, am Stamm der Weide, stand. Potter, Ms. Granger, dürfte ich Sie bitten, von dem Baum herunter zu klettern?? rief er zu uns hoch. So schnell wie möglich kletterten wir vom Baum runter. Dumbledore guckte Harry an und meinte: ?Harry, folge mir bitte in mein Büro. Ich muss ihnen etwas zeigen, und ihnen anschließend jemanden vorstellen.?

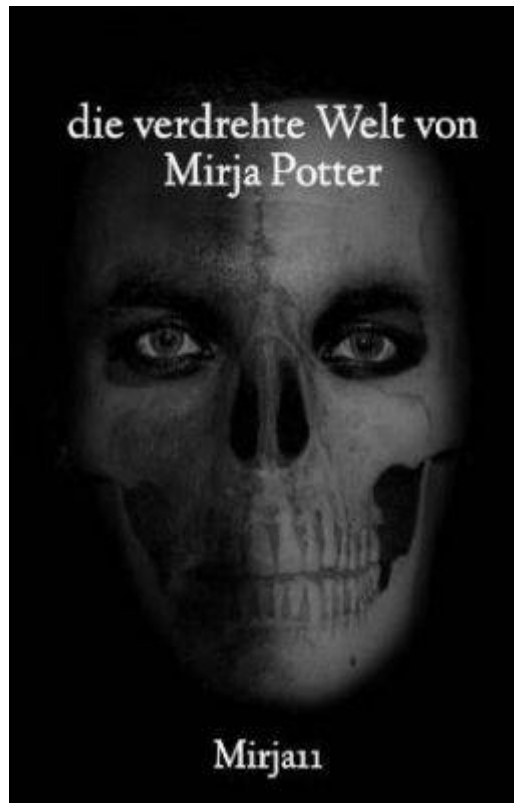
# **Die verdrehte Welt von Mirja Potter 6**

**von Mirja11**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz37/quiz/1442240063/Die-verdrehte-Welt-von-Mirja-Potter-6>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**



## Kapitel 1

Heyyy \*wink\*

Ich weiß, dass es schon seeeeehr lang her ist, das ich den 5. Teil hochgeladen habe, aber hier ist er nun endlich ... \*Trommelwirbel\* ... TEIL 6!

Ich weiß, ihr kennt das schon, aber achtet doch bitte nicht so sehr auf Rechtschreibung usw.! Danke!

Hinterlasst doch bitte ein Kommentar!

Sonst habe ich ja keine Ahnung ob euch der neue Teil gefällt!

Egal ob Lob oder Kritik, ich bin für alles offen!



## Kapitel 2

Normale Sicht:

Harry folgte Dumbledore in sein Büro. ?Als erstes möchte ich dir etwas zeigen, Harry, was wahrscheinlich ziemlich viele Fragen aufwerfen wird. Aber ich habe einen Gast hier, welcher dir helfen wird, alles richtig zu verstehen.? Sagte Dumbledore und deutete einladend auf das Denkarium. Die Flüssigkeit im Inneren des Denkariums war von silbernen Fäden durchzogen. Zögerlich ging Harry auf das Becken zu. Wovon die Erinnerung wohl handeln würde? Mit gemischten Gefühlen verschwand der-Junge-der-lebte in der Erinnerung.

# Kapitel 3

Flashback ?> Tod Lilly + James Potter

(An alle die den 2. Teil gelesen haben und sich noch an den Flashback dort erinnern:

Ihr könnt direkt zum nächsten Kapitel gehen. Dies ist noch einmal die gleiche Szene!)

Bedrohlich ging Voldemort auf Mirja und Harry zu. Er schleudert einen Todesfluch auf Mirja und trifft sie genau im Herzen. Die Todesser triumphieren, da sie verständlicherweise denken, dass Mirja tot ist. Harry fängt an zu weinen. Du-weißt-schon-wer schickt nun einen Todesfluch auf Harry, der ihn aber nicht trifft, da Mirja sich genau in dem Moment vor ihren Bruder rollt. Der Fluch trifft nun beide. Harry wird an der Stirn getroffen, dort, wo er seine Narbe hat. Mirja bekommt den Fluch mit mehr Wucht ab. Er schleudert sie weit durch die Luft, sodass sie durch eine der Fensterscheiben fliegt und unten, im Garten, reglos liegen bleibt. Das letzte was sie sah, waren Harrys vor Entsetzen aufgerissenen Augen.

# Kapitel 4

Flashback ende -> jetzt

Harry war verwirrt. WAS zum Teufel sollte ihm DAS sagen? Die Erinnerung zeigte genau das, was er vorhin gehört hatte, doch trotzdem verstand er es nicht. Wie war sein Verwandtschaftsverhältnis zu Mirja? Harry guckte fragend zu Dumbledore. Oder eher dorthin, wo er ihn vermutete.

Das dumme war nur, dass dort niemand mehr stand!

Suchend drehte er sich um sich selbst, in der Hoffnung, den Schulleiter von Hogwarts irgendwo zu entdecken. Doch Harry sah niemanden.

Plötzlich tippte ihm jemand auf die Schulter und er hörte eine freundliche, aber auch leicht verunsichert klingende Stimme: ?Hallo Harry.?. Harry fuhr herum und sah?

Harrys Sicht:

? ein Mädchen. Wieso hatte ich sie den eben nicht gesehen?

Das Mädchen hatte wunderschöne smaragdgrüne Augen, welche hinter einer kreisrunden Brille hervor strahlten ? laut Hermine ?eine sehr gute Kopie meiner eigenen?.

Die hüftlangen, glänzenden schwarzen Haare hatte sie sich über die Schulter gelegt. Sie lächelte mich schüchtern an.

Ich fragte verwirrt: ?WER zum Teufel BIST du! ?

Ihr lächeln verschwand. Mit zitternden Stimme sagte sie: ?ICH bin das Mädchen aus der Erinnerung. ICH bin das Mädchen, welches die beiden Todesflüche überlebt hat. ICH bin das Mädchen vom Friedhof, während der 3. Aufgabe. ICH bin Mirja Potter. ICH bin deine Schwester. Deine Zwillingsschwester!?

Mirjas Sicht:

Harry musterte mich mit so einem seltsamen Blick und in mir stiegen Tränen hoch, welche ich nicht zurückhielt, weshalb sie mir über die Wangen liefen. Ich fiel Harry um den Hals, überglücklich, ihn endlich wiederzuhaben. Auch er legte seine Arme um mich und drückte mich fest an sich. Ich meinte auch in seinen Augen tränen glitzern zu sehen, ich könnte mich aber auch geirrt haben.

?All die Zeit! All die Zeit dachte ich, ich wäre allein! Dachte, ich hätte, abgesehen von Sirius natürlich, keine Familie mehr!?. Jetzt weine auch er Freudentränen.

?Wer ist Sirius?? fragte ich verwirrt. ?Sirius ist mein? äh? Nein! ? UNSER Pate. Sirius Black, ein zu Unrecht verurteilter und unschuldiger Massenmörder. Die Auroren suchen schon seit Ewigkeiten nach ihm. Alle denken nämlich, dass er unsere Eltern verraten hat und 12 Muggel und Peter Pettigrew, einen seiner damaligen besten Freunden, in die Luft gejagt! Aber so war das gar nicht! Pettigrew war nämlich der Geheimniswahrer, nicht Sirius! Pettigrew ist der Verräter! Pettigrew jagte die Muggel hoch! Doch damit der Verdacht nicht auf ihn fiel, schnitt er sich einen Finger ab, verwandelte sich in

eine Ratte, seine Animagusgestalt, und machte sich aus dem Staub. Eben dieser Finger war das größte welches man von Pettigrew fand.

Tja, und da eigentlich Sirius der Geheimniswahrer werden sollte denken alle, dass er der Verräter wäre! meinte Harry. ?Unser Vater hatte zu seiner Zeit eine Clique, ?die Rumtreiber? genannt, in welcher jeder einen Spitznamen bekam. Unser Vater hieß Krone, weil sein Animagi ein Hirsch war. Sirius wurde Tatze genannt, da sein Animagi ein Hund ist. Pettigrew nannten sie Wurmschwanz, da seine Animagusgestalt, wie schon erwähnt, eine Ratte ist. Und Remus Lupin hört auf den Namen Moony, weil er ein Werwolf ist. Allein wegen seinem Werwolfbiss sind die anderen überhaupt zu Animagis geworden! Werwölfe greifen nur Menschen an, keine Tiere(glaube ich zu mindestens)!? fügte Harry seiner Erzählung hinzu. Ich legte meinen Kopf an seine Schulter und flüsterte: ?Ich bin so schrecklich froh dich wieder zu haben! Ich bin so schrecklich froh aus meinem 14- Jährigen Koma erwacht zu sein! Ich bin so schrecklich froh nach den Sommerferien nach Hogwarts zu kommen!?

Normale Sicht:

Bis zu den Sommerferien wohnte Mirja wieder m St. Mungo, wo sie auch die Sommerferien verbringen würde. Harry hatte die Erlaubnis, sie abends, sobald die anderen Griffindors schliefen, zu Besuchen und nutze dieses Recht täglich. Die Sommerferien über war Mirja sehr traurig, dass sie Harry 6 Wochen lang nicht sehen konnte, was jedoch ihre Vorfreude auf den 1. September nur noch verstärkte. Mittlerweile war Mirja mit einer der Schwestern des St. Mungos in der Winkelgasse gewesen und hatte ihre Schulsachen gekauft.

# Kapitel 5

Zeitsprung -> 30. August

Mirja wurde mit jedem Tag, der ihr den 01. September näher brachte, aufgeregter. Schon vor Wochen hatte sie ihren Koffer gepackt und auch ihre Schulbücher hatte sie auch schon mehrfach durchgelesen, weshalb sie sie schon auswendig konnte. Also zu mindestens fast?

Von den Heilern und Schwestern des St. Mungos hatte sie eine Schleiereule bekommen, welche sie auf den Namen ?Lilly? getauft hatte, in Erinnerung an ihre Mutter. Mirja hatte herausgefunden, dass sie, genau wie Harry, Parsel sprechen konnte, was aber niemand wusste.

# Kapitel 6

Zeitsprung -> 1. September

Kings Cross

10. 45 Uhr

„Mirja? Ich hab noch was für dich! Wir haben dem Testament eurer Eltern entnommen, dass du die hier?“ Heilerin Jones hielt eine lange silberne Kette mit einem wunderschönen Medaillon hoch. „Du bekommst sie, wenn du dein 5. Jahr auf Hogwarts beginnst!“ meinte sie und überreichte Mirja die Kette und eine silberne Schachtel. Das Mädchen legte sich die Kette um und steckte das (magisch vergrößerte) Kästchen in ihre (magisch vergrößerte) Handtasche. Sie umarmte Heilerin Jones, nahm ihre Sachen und stieg in den Zug. Als sie ein leeres Abteil gefunden hatte und ihren Koffer (ebenfalls magisch vergrößert?) verstaut hatte, setzte sie sich auf eine der Sitzbänke.

Während sie wartete, dass Harry wie vereinbart in ihrem Abteil auftauchte und der Zug losfuhr, schaute sie durch das Fenster dem Trubel auf dem Bahnsteig zu. Hier versuchte eine Schülerin aus der ersten Klasse ihre Eule einzufangen, welche wie verrückt über die Köpfe der anderen Leute hinweg flatterte, dort verabschiedete sich eine Mutter tränenreich von einem ziemlich genervt wirkendem Mädchen, welches nun in die sechste Klasse kommen würde und der das Theater ihrer Mutter ziemlich peinlich war, da nicht nur Mirja den beiden zusah.

Irgendwann jedoch wand Mirja sich dem Kästchen zu, welches Heilerin Jones ihr vorhin gegeben hatte.

Hätte sie nur eine Sekunde länger aus dem Fenster gesehen, hätte sie gesehen, wie ihr Bruder zusammen mit einer Familie, welche nur aus rothaarigen Leuten (Wer das wohl ist?) bestand, durch die Absperrung auf den Bahnsteig stolperte?

Aber wieder zu der Kiste:

Harrys Zwillingsschwester öffnete vorsichtig den Deckel. In der Schachtel war ein Stapel Fotos, auf welchen James, Lilly, Harry, Mirja und zwei Männer, welche genau auf Harrys Beschreibung von Remus Lupin und Sirius Black passten, waren, natürlich immer in verschiedenen Kombinationen! Mal Remus und Sirius, welche die Zwillinge auf den Armen hatten, Mal Lilly mit Mirja,?

Vor Freude stiegen Mirja Tränen in die Augen. Mit zitternden Fingern holte sie den Brief, welchen sie unter den Fotos entdeckt hatte, hervor und öffnete ihn.

„Hallo mein Liebling!

Als erstes möchte ich dir sagen, wie stolz ich auf dich bin und wie sehr dein Vater und ich dich lieben!

Du hast Du-weißt-schon-wem getrotzt und überlebt! Ich weiß nicht, ob auch Harry überlebt hat, aber wenn ja, dann sag ihm bitte, dass ich auch auf ihn sehr stolz bin und ihn liebe!

Aber nun wieder zu dir:

Du fragst dich bestimmt, woher ich weiß, dass du überlebt hast?

Nein, nicht nur bestimmt! Auf jeden Fall fragst du dich das! Ich meine, man bekommt ja nicht alle

Ich werde es dir verraten! Außer mir und dir weiß niemand ? oder eher wird niemand wissen?, dass ich ganz besondere magische Kräfte habe. Ich weiß, dass du diese Kräfte geerbt hast. Ich, und somit auch du, kann Sachen ?Sehen?, welche andere nicht sehen können. Die Zukunft! Du kannst, anders als die Trela Professor Trelawney, welche immer nur so tut als besäße sie die Gabe des Inneren Auges, die Zukunft sehen. Du wirst mächtig werden. Sehr mächtig sogar!

An bei noch ein paar Ratschläge:

? Lass niemanden wissen, dass du Parsel, die Schlangensprache, beherrscht!

? Ebenso sollte niemand, außer vielleicht Albus Dumbledore und dein Bruder, wissen, dass du die Sprache der Zukunft verstehst und ihre Zeichen deuten kannst!

? Handle klug und besonnen!

? Verurteile nicht durch Vorurteile anderer!

? Mach dir dein eigenes Bild von den Personen um dich herum!

? Vertraue niemandem vorschnell! Sollte irgendwer das mit deiner Gabe herausfinden, könntest du in große Gefahr kommen!

? Höre nicht auf Gerüchte, wenn du nicht genau weißt, dass sie wahr sind!

Und vergesse eins niemals: Wir lieben euch so sehr! Wir werden immer in euren Herzen weiterleben!

In Liebe

Lilly, deine Mutter, von der du unglaublich geliebt wirst!????

# Kapitel 7

Die Tränen der Rührung und der Freude liefen über ihre Wangen. Ein Brief ihrer Mutter, in welchem stand, wie sehr sie sie liebte und der ich Kraft gab!

Der Brief hatte jedoch Fragen aufgeworfen! Mirja sollte also die Gabe in die Zukunft zu sehen von ihrer Mutter geerbt haben? Ihre Mutter hatte also gewusst, das Mirja überleben würde? Ihre Mutter wusste also, dass sie am 31. Oktober 1981 (war das 1981? Wenn nicht, dann tut es mir Leid!) sterben würde?

Mirja war so in Gedanken, dass sie gar nicht merkte, wie sich die Abteiltür öffnete und ein Mädchen mit braunen Haaren hineinguckte, weshalb sie zusammenzuckte, als das Mädchen zu sprechen begann. ?Hallo, ich bin Hermine Granger! Sind hier noch drei Plätze frei? In den anderen Abteilen sitzen entweder Slytherins oder sie sind schon so voll, dass keine drei Plätze mehr frei sind! Mirja wischte sich die Tränen von den Wangen und nickte lächelnd. ?Klar ist hier noch frei! Wie du siehst bin ich alleine! Aber wieso denn drei Plätze? Du bist doch alleine, oder?? ?Na ja? Im Moment bin ich noch alleine, aber gleich kommen meine beiden besten Freunde Ron Weasley und Harry Potter noch dazu ? Ja, DER Harry Potter!? Mirjas Lächeln wurde noch ein bisschen breiter, weshalb Hermine annahm, dass sie sich freute, dass eine solche Berühmtheit bei ihr im Abteil saß, und sie etwas von seinem Ruhm abhaben wollte. Doch damit lag sie zum ersten Mal in ihrem Leben falsch. Hermine legte ihren Koffer in die Gepäckablage und setzte sich gegenüber von Mirja, welche gerade das Kästchen inklusive Brief und Fotos wieder in ihrer Tasche verstaute, auf die Sitzbank. Sie saß kaum, als auch schon die Abteiltür erneut auf ging und Harry, Ron und ein rothaariges Mädchen, welches Ron irgendwie ähnlich sah, das Abteil betraten. Harry lächelte erst Hermine zu und sagte dann in Richtung Mirja: ?Hallo, ich bin Harry Potter, das sind Ron und Ginny Weasley. Hermine kennst du bestimmt schon. Wie heißt du denn? Bist du dieses Schuljahr neu auf Hogwarts? Aber du kommst definitiv nicht in die erste Klasse! Mindestens in die vierte, da du ungefähr so alt aussiehst wie wir!? Mirja lächelte und sagte: ?Hallo! Ich bin Mirja. Ich komme voraussichtlich in die fünfte Klasse. Ja, ich bin dieses Jahr neu, da ich zuvor Privatunterricht hatte. In welchen Häusern seid ihr denn? Und in welchem Jahrgang??

So verging die ganze Zugfahrt, wobei Mirja es ziemlich gut schaffte, das Thema Familie zu vermeiden. Als sie in Hogwarts ankamen wurde Mirja von einer streng aussehenden Professorin zur Seite genommen. ?Sind sie Mirja Potter?? Mirja bejahte und die Professorin, welche sich als Prof. McGonnagal (Ich hoffe, dass man das so schreibt!) vorgestellt hatte, nahm Mirja mit zu einer Kutsche, welche von ziemlich seltsam aussehenden Wesen gezogen wurde. Die beiden stiegen ein und McGonnagal erklärte Mirja was gleich passieren würde. ?Du wirst vor den Erstklässlern einem Haus zugeteilt werden. Deshalb gehst du bitte an der Spitze der Schülerreihen, neben mir. Alle Schülerinnen und Schüler werden anfangen zu tuscheln und dir seltsame Blicke zuwerfen. Doch das ist, wie du dir bestimmt denken kannst, wegen deinem Nachnamen!? Die Kutsche hielt und McGonnagal führt Mirja



und die Erstklässler/ -innen, sobald alle Zweit- bis Siebtklässler/ -innen in der Großen Halle saßen, Sprechenden Hut. Schon bevor Mirja überhaupt aufgerufen wurde begann das Getuschel. Es kam ja nicht alle Tage vor, dass eine Fünftklässlerin in der Gruppe der Erstklässler/ -innen mitlief. Dumbledore erhob sich und sagte: ?Willkommen zurück an alle alten Schüler/ -innen und herzlich Willkommen an alle neuen Schüler/ -innen! Dieses Jahr bekommt der fünfte Jahrgang Zuwachs. Herzlich Willkommen, Mirja!? Kaum hatte Dumbledore seine kurze Rede beendet, da rief McGonnagal schon: ?Potter, Mirja?. Einen Momentlang war kein einziges Geräusch in der Halle zu hören, doch dann setzt das Geflüster wieder ein. Und zwar schlimmer als bei Harry in seinem ersten Jahr. Mirja ging langsam nach vorne, während überall in der Halle Sachen wie ?Hat er grade POTTER gesagt!?, ?Mirja POTTER!?, ? geflüstert wurden.

# Kapitel 8

In welches Haus soll Mirja kommen? Vorschläge werden dankend angenommen!

Nein, sie werden nicht nur dankend angenommen, ich BRAUCHE Vorschläge, sonst kann ich nicht weiterschreiben!

GLG Mirja?

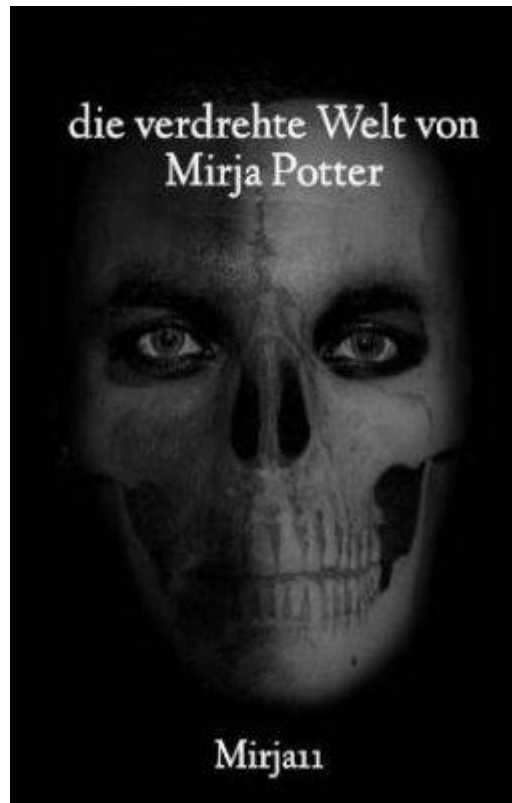
# **Die verdrehte Welt von Mirja Potter 7**

**von Mirja11**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz39/quiz/1453378404/Die-verdrehte-Welt-von-Mirja-Potter-7>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**



## Kapitel 1

Heyyy?

Ich hoffe, dass ihr über Rechtschreib-/ Zeichensetz-/ Logikfehler hinweg sehen werdet!



## Kapitel 2

Mirja ging mit zitternden Beinen nach vorne und setzte sich auf den dreibeinigen Stuhl welcher dort stand. Alle starrten sie an während Prof. McGonnagal ihr den sprechenden Hut aufsetzte.

„Ahh! Mirja Potter! Auf dich warte ich schon seit 4 Jahren! Als dein Bruder eingeschult wurde hatte ich eigentlich erwartet, dass danach auch du kommst! Aber nun bist du ja hier.“

„Alsooo? ich sehe bei dir eine Menge Mut und auch sehr viel Intelligenz, aber listig bist du auch.“

Zusätzlich sehe ich auch sehr viel Mitgefühl und das Bedürfnis sich für andere zu opfern! Hufflepuff und Sytherin sind schon mal ausgeschlossen. Bleiben noch Ravenclaw und Gryffindor.

Für Gryffindor spricht, dass du sehr Mutig und aufgeschlossen bist. Dort ist dein Bruder und du würdest viele Freunde finden. Für Ravenclaw spricht, dass du sehr neugierig und schlau bist. Auch dort würdest du dich sehr wohl fühlen und viele Freunde finden. Nun liegt die Entscheidung bei dir! Welches Haus wählst du??

Mirja dachte nach. „Ravenclaw oder Gryffindor? Gryffindor oder Ravenclaw? Würde ich Gryffindor wählen, dann wäre ich mit Harry in einem Haus, doch auch Ravenclaw hat seine Vorteile?“

„Ich glaub ich möchte zu Harry.“?

„Ok, gute Wahl. GRIFFINDOR!?“

Glücklich lächeln lief Mirja zum Gryffindortisch, wo sie sich neben ihren Bruder setzte und von allen Gryffindors freundlich begrüßt wurde.

„Harry, Mirja! Wieso habt ihr uns im Zug nicht gesagt, dass ihr Geschwister seid??“ fragte Hermine.

„Ach Hermine, wenn wir es euch gesagt hätten,?“ fing Harry an. „Dann wäre doch die Überraschung so groß geworden!“ beendete Mirja den Satz ihres Bruders.

„Jetzt sprecht ihr schon genauso?“ wie wir immer!“ lachten Fred und George Weasley.

Hermine schüttelte nur den Kopf und gab ein genervtes: „Bitte nicht!“ von sich, woraufhin beide Zwillingspaare in Gelächter ausbrachen.

Zeitsprung -> im Gemeinschaftsraum

Mirjas Sicht

„So Mirja, jetzt muss du mir erzählen, was du in den Ferien so gemacht hast!“ sagte Harry als wir im Gemeinschaftsraum ankamen.

„Na ja, nicht wirklich viel. Ich habe mein Wissen auf den neusten Stand gebracht, jetzt bin ich ungefähr so weit wie ihr. Was hast du denn in den Ferien so gemacht?“

?

Zeitsprung

Normale Sicht

Mirja ist jetzt in ihrem Schlafsaal.

Sie teilt sich einen mit Hermine.

Mirja packte gerade ihre Koffer aus, als Hermine Granger den Schlafsaal kam. „Hallo Mirja! Wie ich sehe, packst du schon aus. Hast du deinen Stundenplan schon von Prof. McGonnagal abgeholt?“

„Welche Wahlfächer hast du eigentlich gewählt?“ „Ich hab mich für „Alte Runen“, „Arithmetik“,

„Wahrsagen“ und „Pflege magischer Geschöpfe“ entschieden. Ja, den Stundenplan hat sie mir vorhin schon gegeben.“ „Ok. Das ist gut. Wir haben morgen in der ersten Stunde Vgddk.“

# Kapitel 3

Zeitsprung -> erste Unterrichtsstunde im neuen Schuljahr

Der gestrige Tag war wie im Fluge vergangen. Harry hatte Mirja den Gemeinschaftsraum der Gryffindor gezeigt und ihr versprochen, ihr in den nächsten Tagen nach und nach das ganze Schloss zu zeigen.

Heute war die erste Stunde Verwandlung bei Professor McGonagall. Und, ähnlich wie Harry bei seiner ersten Verwandlungsstunde, fand Mirja den Klassenraum nicht?

Sie suchte mehrere Flure ab, doch nirgendwo konnte sie das richtige Klassenzimmer finden.

Irgendwann sprach sie zwei rothaarigen Jungs an, welche, wenn sie sich richtig erinnerte, Fred und George Weasley hießen und die Brüder von Ron, Harrys bestem Freund, waren. 'Hey Jungs, könnt ihr mir vielleicht verraten wie ich zum Verwandlungsklassenraum komme? Das wäre echt nett, da heute ja mein erster Tag ist und ich sowieso schon viel zu spät dran bin?'

Die Twins sahen sich an, grinste und nickten dann. 'Klar, könne wir machen! Normalerweise verarschen wir Leute, die, wie du, uns nach dem Weg fragen, aber bei dir sind wir gnädig, da Harry ja unser Sponsor und heute dein erster Tag ist.' Sagte einer von beiden. Die beiden deuteten ihr, ihnen zu folgen und liefen los.

Keine 5 Minuten später, und damit 10 Minuten zu spät für ihre erste Verwandlungsstunde, kamen sie vor dem richtigen Klassenraum an. Mirja bedankte sich und klopfte anschließend an die Tür.

Vorsichtig öffnete sie diese und trat ein. Professor McGonagall sah ihre neue Schülerin vorwurfsvoll an und sagte dann mit einem tadelnden Unterton in ihrer Stimme: 'Ah, Ms. Potter! Schön zu sehen, dass sie sich doch noch dazu entschieden haben unserem Unterricht beizuwohnen. Weniger schön ist jedoch, dass sie die gleiche Unpünktlichkeit an den Tag legen wie ihr Bruder.' Mirja sah betreten zu Boden, bis sie leise hervorbrachte: 'Entschuldigung, Professor McGonagall! Ich habe leider den Klassenraum nicht gefunden.' McGonagall nickte und wies sie an, sich zu setzen und fuhr mit dem Unterricht fort. Mirja, welche in den Ferien schon fleißig geübt hatte, hörte aufmerksam zu und führte jede Übung gewissenhaft aus, was Professor McGonagall mit Wohlwollen zur Kenntnis nahm.

Nach der Stunde sagte Harry zu seiner Schwester: 'Mirja? Es tut mir Leid, dass ich vorhin nicht auf dich gewartet habe, aber ich hab nicht dran gedacht, dass heute ja dein erster Schultag ist!?' Mirja lächelte ihren Zwilling an und meinte: 'Ist doch nicht so schlimm! Rons Brüder, Fred und George, haben mir den Weg gezeigt! Ach da fällt mir ein? Was meinen sie damit, dass du ihr Sponsor bist??' 'Erzähl ich dir später. Jetzt müssen wir erstmal zur nächsten Stunde!?' Nach einem kurzen Blick auf den Stundenplan seufzte Harry. Mirja schaute ihn fragend an, woraufhin er ihr erklärte: 'Wir haben jetzt Zaubersprüche? Bei Snape, der alten Fledermaus!?' 'Du magst wohl weder das Fach, noch den Lehrer? Ich find Zaubersprüche an sich gar nicht so schlimm?'

Hermine, Ron und Harry erzählten Mirja, während sie zum Zaubersprüche-Klassenzimmer liefen, ein paar Sachen über Hogwarts und das Leben dort.

Unter dem aufmerksamen Blick von Professor Snape ließ Mirja sich auf den Platz neben ihrem sinken.

„Ms. Potter, was bekomme ich, wenn ich einem Wermutsaufguss geriebene Affodillwurzel hinzufüge? Woher bekomme ich einen Bezoar und wozu ist er nützlich? Und was ist der Unterschied zwischen Eisenhut und Wolfswurz?“ Fragte Snape. Harry stöhnte und Hermine verdrehte genervt die Augen. Mirja antwortete, zur Verwunderung aller anwesenden: „Affodill und Wermut ergeben den Trank der Lebenden Toten. Der Trank der Lebenden Toten ist ein sehr starker Schlaftrank. Einen Bezoar ist ein Stein, den man im Magen einer Ziege findet. Bezoare retten einen vor fast allen Giften. Und Eisenhut und Wolfswurz bezeichnen dieselbe Pflanze, welche auch unter dem Namen Aconitum bekannt ist.“ Snape sah Mirja wütend an. „Richtig?“ presste er wütend zwischen seinen zusammengepressten Lippen hervor. „5 Punkte für Gryffindor!“ Sagte Snape, was die ganze Klasse noch mehr erstaunte. Hermine, welche vor Mirja saß, lehnte sich zurück und flüsterte so leise, dass man es kaum verstehen konnte: „Gut gemacht! Er hat Gryffindor noch nie Punkte zukommen lassen!“

Nach der Stunde kamen auch die anderen Gryffindors zu Mirja und gratulierten ihr zum Erhalt der Punkte und dem E, welches sie für ihren Trank bekommen hatte, während die Slytherins giftige Blicke zuwarfen.



# Kapitel 4

Am Abend wälzte Mirja sich ruhelos in ihrem Bett herum. Gestern Nacht war sie nicht so stark von Alpträumen geplagt worden, aber heute Nacht, wo alle anderen schon schliefen, ließ sich das Bild des ermordeten Cedrics nicht mehr aus ihren Gedanken verbannen. Auch von Harry wusste sie, dass er nachts keine ruhige Minute mehr hatte.

Mirja merkte, dass einige der anderen Schüler sehr viel Abstand zu ihm hielten. Gestern war ihr Bruder von einem der anderen Schüler, Seamus oder so, angemotzt worden, weil er seinetwegen fast nicht mehr zurück nach Hogwarts gedurft hätte. Seine Mutter glaubte nämlich dem Tagespropheten! Harry hatte Mirja erzählt, dass er und unser Cousin Dudley in den Sommerferien von Dementoren angegriffen wurden, weshalb er vom Orden des Phönixes zu deren Hauptquartier gebraucht wurde. Natürlich machte Mirja sich extreme Sorgen um ihren Zwilling. Auch von seinem Fast-Rausschmiss aus Hogwarts, der Verhandlung im Ministerium und der Verleumdung des Ministers hatte er ihr berichtet. Mirja verspürte automatisch eine leichte Wut in ihrem inneren. Wie konnte der Minister nur die Anzeichen für die Rückkehr Voldemorts ignorieren? Absolut unverantwortlich! Klar, Fudge hat Angst davor, dass Voldemort wieder an die Macht kommt, aber durch seine Uneinsichtigkeit bringt er die ganze Welt in Gefahr!

Heute Abend musste Harry das erste Mal zum Nachsitzen bei Umbridge. Sie hat ihn gefoltert! Voll schlimm! Aber er weigert sich zu Dumbledore zu gehen, was ich aber nachvollziehen kann. Er hat im Moment sowieso schon so viel zu tun, da müssen wir ihn nicht auch noch zusätzlich belasten!

Mirja seufzte. Warum war grade jetzt alles so durcheinander? Warum konnte das nicht noch eine Weile warten?

Die Schüler trauern um Cedric, Umbridge probiert Hogwarts unter die Kontrolle des Ministeriums zu bringen, Lord Voldemort kehrt zurück,?

Irgendwann ließen ihre Gedanken sie zur Ruhe kommen und sie sank in einen unruhigen Schlaf.

## Harrys Sicht

Ich seufzte. Dank dieser verfluchten Sabberhexe tat meine Hand extrem weh. Aber nicht nur meine Hand machte sich bemerkbar. Auch mein Stolz war verletzt und seit der Aktion von Seamus schmerzt auch mein Herz. Ich merke ja selber, dass sich immer mehr meiner Mitschüler von mir abwandten. Umso froher bin ich, dass Mirja, meine Zwillingsschwester, die ich erst so kurz kenne und trotzdem schon so sehr liebe, jetzt auch auf Hogwarts war. Sie gab mir Sicherheit und das, mir unbekanntes, Gefühl von Wärme und Liebe. Jetzt fühlte ich mich um einiges besser. Mit ihr konnte ich auch die Hassattacken vom Seamus aushalten. Sie heilt ein Stück meines Herzens. Oh man?! Jetzt bringt sie mich schon dazu so schnulzig zu denken! Was macht sie bloß mit mir?